

# STADTTEILSCHULE AM HAFEN

Bericht der Schulinspektion



# INSPEKTIONSTEAM

Frank Gebauer, Birgitta Lindhorst,  
Wiebke Wesling

unterstützt durch Alexander Hönke, Nicola Sterr



ifbq

Institut für Bildungsmonitoring  
und Qualitätsentwicklung



Hamburg

# AGENDA

- 01 Einführung
- 02 Überblick über die Bewertungsbereiche
- 03 Zentrale Ergebnisse
- 04 Fazit
- 05 Gelegenheit für Rückfragen und Anmerkungen



**ifbq**

Institut für Bildungsmonitoring  
und Qualitätsentwicklung



Hamburg

# EINFÜHRUNG



**ifbq**

Institut für Bildungsmonitoring  
und Qualitätsentwicklung



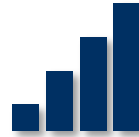
**Hamburg**

# WAS TUN WIR?



## Blick auf die Schule als komplexes System

- Blick auf Strukturen & Prozesse
- keine Einzelpersonen



## Erstellung eines Qualitätsprofils

auf Grundlage ...

- des Orientierungsrahmen Schulqualität
- der empirischen Schulforschung
- bildungspolitischer Schwerpunktsetzungen



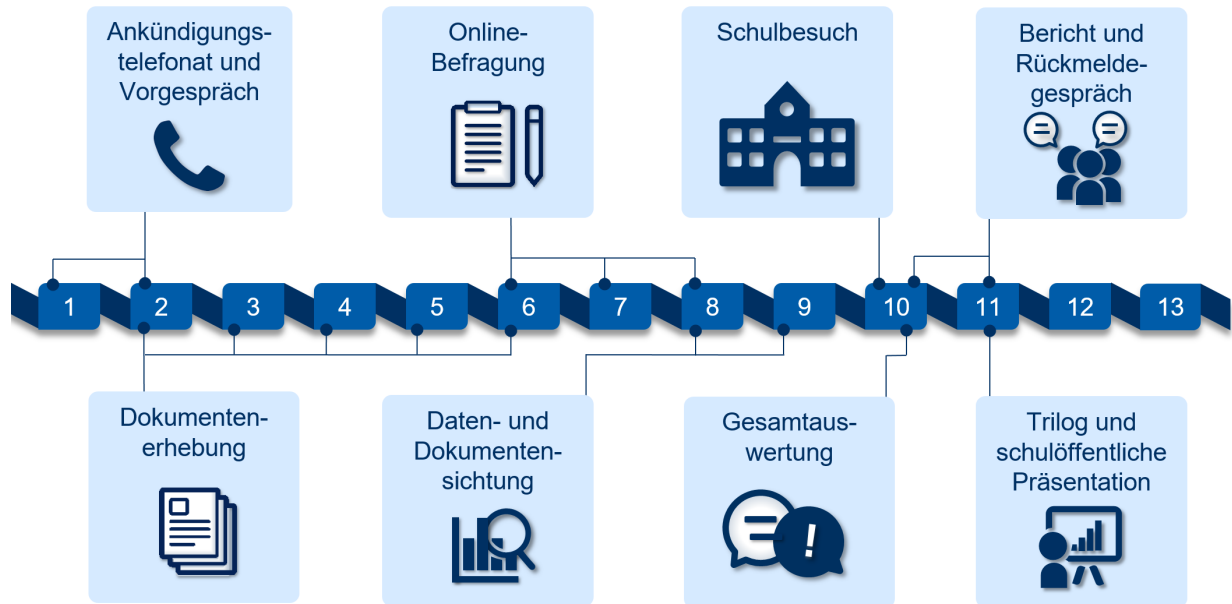
## Kommunikation der Ergebnisse

u.a. Schulleitung, Schulöffentlichkeit

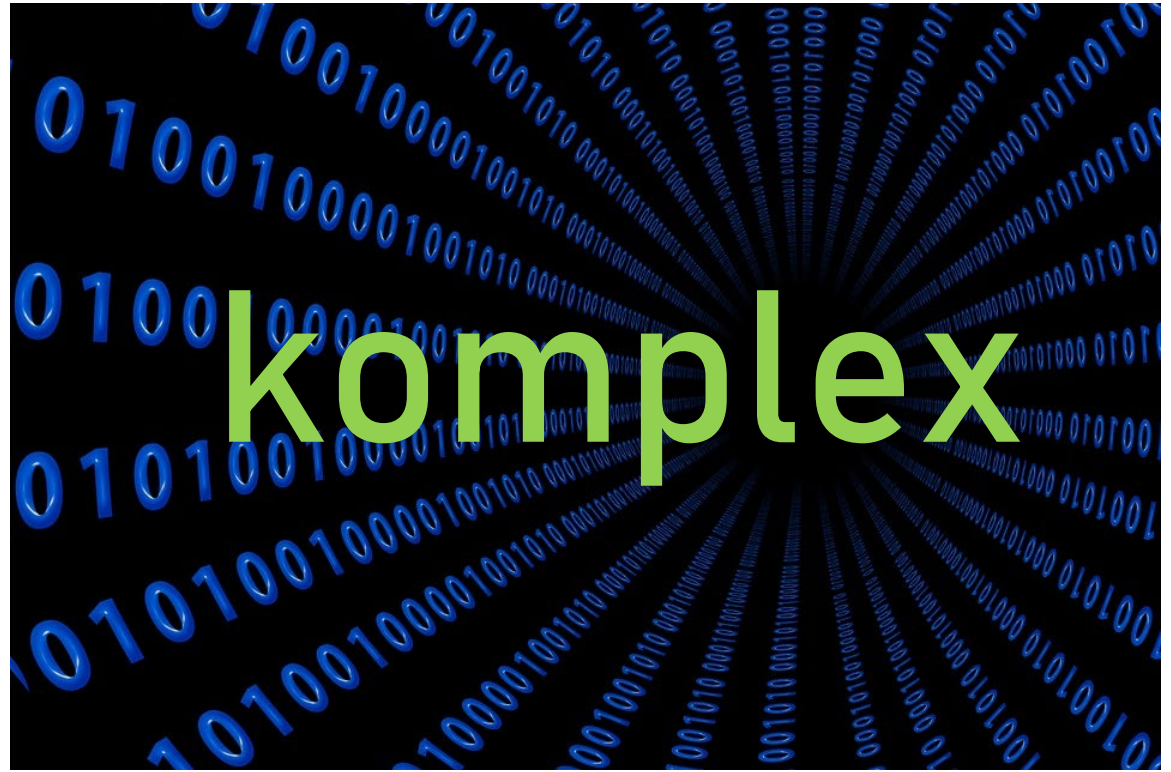


**Ziel:** Impulse für die Schul- und Unterrichtsentwicklung geben

# WIE LÄUFT EINE INSPEKTION AB?



SO HABEN WIR  
IHRE SCHULE  
WAHRGENOMMEN



Bildquelle: pixabay.com

# SO HABEN WIR IHRE SCHULE WAHRGENOMMEN



Fotos: Wiebke Wesling (IfBQ)

Schulöffentliche Präsentation

Seite 8



# ÜBERBLICK ÜBER DIE BEWERTUNGSBEREICHE



**ifbq**

Institut für Bildungsmonitoring  
und Qualitätsentwicklung



**Hamburg**

# SCHWERPUNKTE DER SCHULINSPEKTION

## Steuerungshandeln

Führung wahrnehmen (QB 1.1)  
Die Entwicklung der Schule und des Lernen steuern (QB 1.2)  
Personalentwicklung (QB 1.3)  
Kooperation gestalten (QB 1.6)  
Die Schulgemeinschaft beteiligen (QB 2.8)

## Unterrichtsentwicklung

Systematische und verbindliche Zusammenarbeit (QB 2.5)  
Den Unterricht kontinuierlich mithilfe von Feedback und Daten weiterentwickeln (QB 2.6)

## Pädagogische Qualität

Die Lehr-Lernprozesse gestalten (QB 2.1)  
Ganztag gestalten (QB 2.2)  
Lernentwicklung begleiten, Förderung gewährleisten, Leistungen beurteilen (QB 2.3)  
Erziehungs- und Sozialisationsprozesse gestalten (QB 2.4)

## Zufriedenheit der Schulbeteiligten

Einverständnis und Akzeptanz (QB 3.4)  
Arbeitszufriedenheit der Pädagoginnen und Pädagogen (QB 3.5)

# ERLÄUTERUNGEN ZUM BEWERTUNGSRASTER

Die Schule ...

 stark erfüllt

... erfüllt alle oder nahezu alle Merkmale dieses Qualitätsbereichs optimal.

 gut erfüllt

... weist in diesem Qualitätsbereich einen guten Stand auf.

 ansatzweise erfüllt

... hat in diesem Qualitätsbereich neben vorhandenen Qualitäten noch deutliche Entwicklungsbedarfe.

 nicht erfüllt

... erfüllt keines oder nahezu keines der Merkmale des Qualitätsbereichs.

## Steuerungshandeln

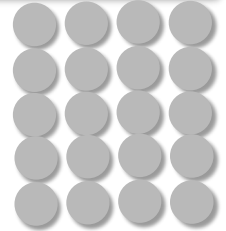
Führung wahrnehmen (QB 1.1)

Die Entwicklung der Schule und des Lernen steuern (QB 1.2)

Personalentwicklung (QB 1.3)

Kooperation gestalten (QB 1.6)

Die Schulgemeinschaft beteiligen (QB 2.8)



## Unterrichtsentwicklung

Systematische und verbindliche Zusammenarbeit (QB 2.5)

Den Unterricht kontinuierlich mithilfe von Feedback und Daten weiterentwickeln (QB 2.6)



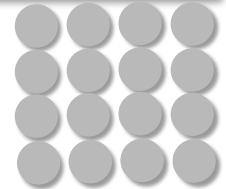
## Pädagogische Qualität

Die Lehr-Lernprozesse gestalten (QB 2.1)

Ganztag gestalten (QB 2.2)

Lernentwicklung begleiten, Förderung gewährleisten, Leistungen beurteilen (QB 2.3)

Erziehungs- und Sozialisationsprozesse gestalten (QB 2.4)



## Zufriedenheit der Schulbeteiligten

Einverständnis und Akzeptanz (QB 3.4)

Arbeitszufriedenheit der Pädagog\*innen (QB 3.5)



## Steuerungshandeln

Führung wahrnehmen (QB 1.1)



Die Entwicklung der Schule und des Lernen steuern (QB 1.2)



Personalentwicklung (QB 1.3)



Kooperation gestalten (QB 1.6)



Die Schulgemeinschaft beteiligen (QB 2.8)



## Unterrichtsentwicklung

Systematische und verbindliche Zusammenarbeit (QB 2.5)



Den Unterricht kontinuierlich mithilfe von Feedback und Daten weiterentwickeln (QB 2.6)



## Pädagogische Qualität

Die Lehr-Lernprozesse gestalten (QB 2.1)



Ganztag gestalten (QB 2.2)



Lernentwicklung begleiten, Förderung gewährleisten, Leistungen beurteilen (QB 2.3)



Erziehungs- und Sozialisationsprozesse gestalten (QB 2.4)



## Zufriedenheit der Schulbeteiligten

Einverständnis und Akzeptanz (QB 3.4)



Arbeitszufriedenheit der Pädagog\*innen (QB 3.5)



# ZENTRALE ERGEBNISSE



**ifbq**

Institut für Bildungsmonitoring  
und Qualitätsentwicklung



**Hamburg**

# STEUERUNGSHANDELN

FÜHRUNG WAHRNEHMEN

DIE ENTWICKLUNG DER  
SCHULE UND DES  
LERNENS STEuern

PERSONALENTWICKLUNG

KOOPERATION GESTALTEN

DIE SCHULGEMEINSCHAFT  
BETEILIGEN

- Präzise Schulleitung mit einem klaren, zukunftsorientierten Blick auf das System
- Sehr verantwortungsvolle Steuerung eines transparenten standortübergreifenden Schulentwicklungsprozesses
- Verlässliche Evaluation fehlt
- Hohes Engagement für neues Personal
- Langjährige Kooperationen
- Welche Rolle hat die Ganztagskoordination?
- Regelmäßige Gremien

# UNTERRICHTSENTWICKLUNG

SYSTEMATISCHE UND  
VERBINDLICHE  
ZUSAMMENARBEIT

DEN UNTERRICHT  
KONTINUIERLICH MITHILFE  
VON FEEDBACK UND  
DATEN WEITER-  
ENTWICKELN

- Didaktische Konferenzstruktur – als Basis
- Regelmäßiger Austausch, gemeinsame Haltung, Curricula
- Systematisches Wissensmanagement wächst (IServ)
  - *Gemeinsames Bild guter Unterrichtsgestaltung?*
  - *Wo laufen zukünftig die Fäden zusammen – fach- und jahrgangsübergreifend?*
- Anerkannte Datennutzung
- Feedbackgestützte Unterrichtsentwicklung ausbaufähig



# PÄDAGOGISCHE QUALITÄT

ERZIEHUNGS- UND  
SOZIALISATIONSPROZESSE  
GESTALTEN

LERNENTWICKLUNG  
BEGLEITEN, FÖRDERUNG  
GEWÄHRLEISTEN,  
LEISTUNGEN BEURTEILEN

DIE LEHR- UND  
LERNPROZESSE GESTALTEN

GANZTAG GESTALTEN

- Soziales Lernen als wichtiger Erziehungsauftrag
- Vorhandene Regeln – Umsetzung variiert
- Vorbildhafter Umgang miteinander und diverse Unterstützungsmaßnahmen
- Multiprofessionelle Zusammenarbeit
- Integrative Förderangebote
- Begabungsförderung ausbaubar
- Fundiert aufgestellter BOSO-Bereich
- ...
- ...



Fotos: Wiebke Wesling (IfBQ)

# DIMENSIONEN VON UNTERRICHTSQUALITÄT



**Klassen-  
führung**

**Hoher Anteil an Lernzeit**



**Konstruktive  
Unterstützung**

**Lernförderliche Interaktion zwischen  
Lernenden und Lehrkraft**



**Potential zur  
kognitiven  
Aktivierung**

**Vertiefte Auseinandersetzung  
mit dem Lerngegenstand**

# EINBLICKE IN LEHR-LERNSITUATIONEN



ifbq

Institut für Bildungsmonitoring  
und Qualitätsentwicklung  
Version 7 | Juli 2022

## Einblicke in Lehr-Lernsituationen

		trifft voll zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu
Lehr- und Gruppenführung	01   Die Schüler*innen sind (fast) die gesamte Zeit über mit Lernaktivitäten und/oder Lerninhalten beschäftigt.				
	02   Das Verhalten von Schüler*innen und Pädagog*innen lässt auf funktionierende Regeln schließen.				
	03   Die Pädagog*innen haben den Überblick über das Geschehen.				
	04   Die Pädagog*innen verschaffen sich einen Überblick über die Lernergebnisse der Schüler*innen.				
	05   Es wird ein kontinuierlicher Fluss des Lehr-Lerngeschehens aufrechterhalten.				
	06   Die Arbeitsaufträge und Erklärungen sind verständlich.				
	07   Die Schüler*innen sind über den geplanten Ablauf informiert.				
	08   Die zentralen Lernziele werden ausdrücklich thematisiert und/oder sind den Schüler*innen bekannt.				

Schulöffentliche Präsentation



ifbq

Institut für Bildungsmonitoring  
und Qualitätsentwicklung



# KLASSENFÜHRUNG



## Klassen- führung

... umfasst alle Handlungen und Strategien, um einen **hohen Anteil an Lernzeit** zu sichern.

- **Störungsprävention**
- **Strukturierung**

Klieme (2006); Kunter & Trautwein (2013)

# KLASSENFÜHRUNG

## Mittelwerte



Eigene Schule



**1** Su\*S nutzen Zeit für Lernaktivitäten



**2** Funktionierende Regeln



**3** Pu\*P überblicken Unterrichtsgeschehen



**4** Pu\*P verschaffen sich Überblick über Lernergebnisse



**5** Kontinuierlicher Unterrichtsfluss



**6** Verständliche Arbeitsaufträge/ Erklärungen



**7** Su\*S kennen Unterrichtsablauf



**8** Lernziele sind Su\*S bekannt



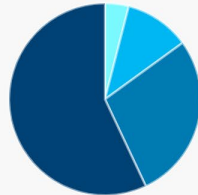
**9** Schlüssiger Unterrichtsverlauf



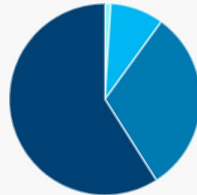
**10** Su\*S sind konzentriert beteiligt

# KLASSENFÜHRUNG

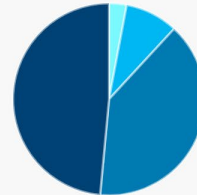
## Antwortkategorien



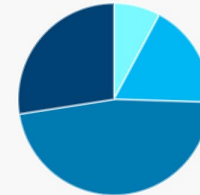
1 Su\*S nutzen Zeit für Lernaktivitäten



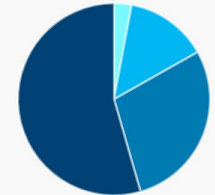
2 Funktionierende Regeln



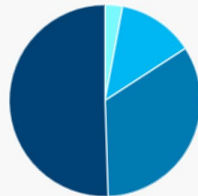
3 Pu\*P überblicken Unterrichtsgeschehen



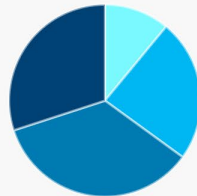
4 Pu\*P verschaffen sich Überblick über Lernergebnisse



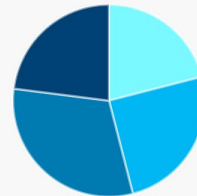
5 Kontinuierlicher Unterrichtsfluss



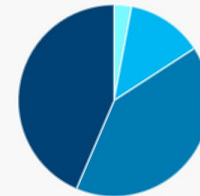
6 Verständliche Arbeitsaufträge/ Erklärungen



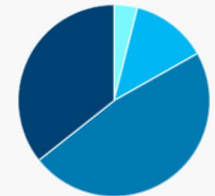
7 Su\*S kennen Unterrichtsablauf



8 Lernziele sind Su\*S bekannt



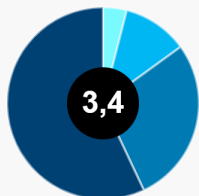
9 Schlüssiger Unterrichtsverlauf



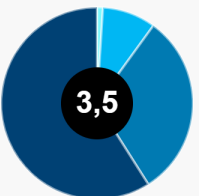
10 Su\*S sind konzentriert beteiligt

# KLASSENFÜHRUNG

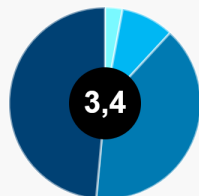
## Antwortkategorien



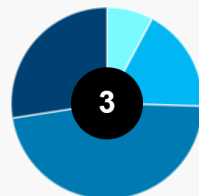
1 Su\*S nutzen Zeit für Lernaktivitäten



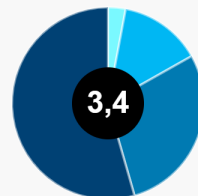
2 Funktionierende Regeln



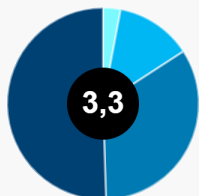
3 Pu\*P überblicken Unterrichtsgeschehen



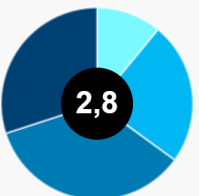
4 Pu\*P verschaffen sich Überblick über Lernergebnisse



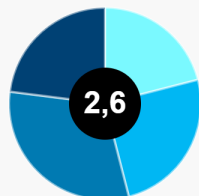
5 Kontinuierlicher Unterrichtsfluss



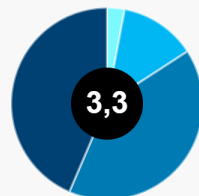
6 Verständliche Arbeitsaufträge/ Erklärungen



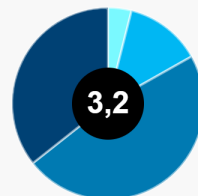
7 Su\*S kennen Unterrichtsablauf



8 Lernziele sind Su\*S bekannt



9 Schlüssiger Unterrichtsverlauf



10 Su\*S sind konzentriert beteiligt

# KONSTRUKTIVE UNTERSTÜTZUNG



## Konstruktive Unterstützung

... umfasst alle Maßnahmen für eine **lernförderliche Interaktion der Lehrkraft mit den Lernenden.**

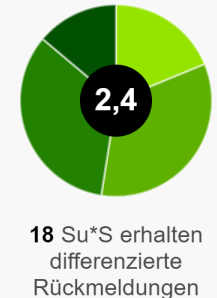
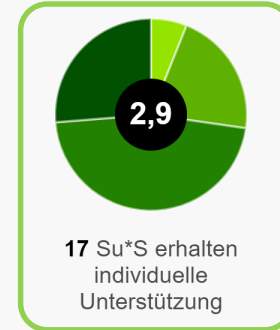
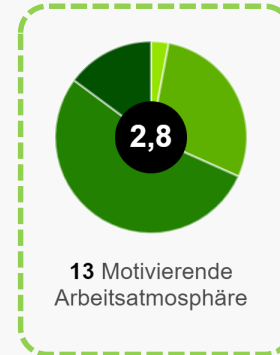
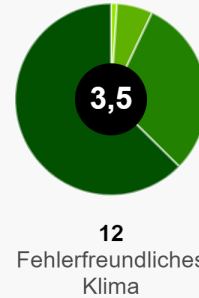
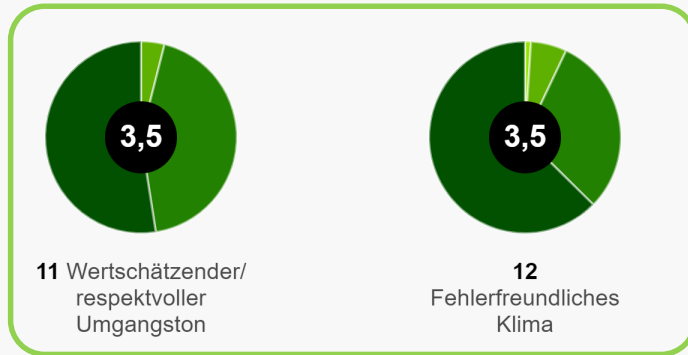
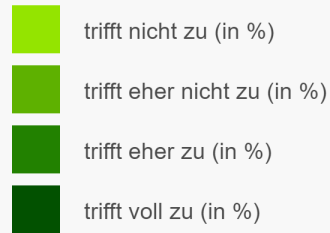
- **Unterstützende Interaktion**
- **Individuelle Angebote & Unterstützung**

Klieme (2006); Kunter & Trautwein (2013)



# KONSTRUKTIVE UNTERSTÜTZUNG

## Antwortkategorien



# POTENTIAL ZUR KOGNITIVEN AKTIVIERUNG

Potential zur  
kognitiven  
Aktivierung

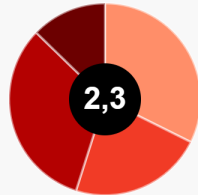
... bedeutet, die Bereitschaft der Lernenden zu wecken, sich **aktiv und tiefgründig mit dem Lerngegenstand auseinanderzusetzen.**

- **Anlässe zur kognitiven Aktivierung**

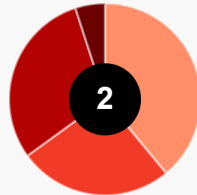
Klieme (2006); Kunter & Trautwein (2013)

# POTENTIAL ZUR KOGNITIVEN AKTIVIERUNG

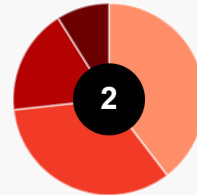
## Antwortkategorien



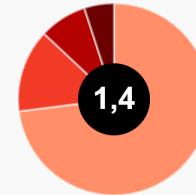
**19** Freiräume für Su\*S bei Lösungswegen/ Ergebnissen



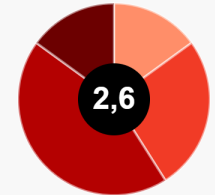
**20** Unterricht ermöglicht Su\*S eigene Ideen/Vorstellungen zu reflektieren



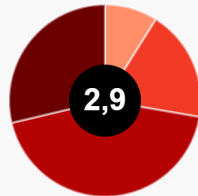
**21** Aktive Rolle der Su\*S im Lernprozess anderer



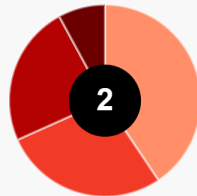
**22** Unterricht ermöglicht Su\*S Lernprozesse zu reflektieren



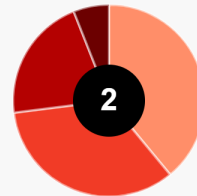
**23** Su\*S bearbeiten herausfordernde Aufgaben



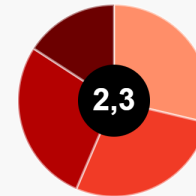
**24** Unterricht knüpft an Interesse/ Erfahrungshorizont der Su\*S an



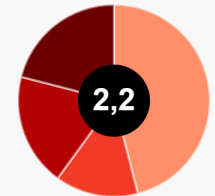
**25** Su\*S arbeiten selbstorganisiert



**26** Su\*S reflektieren Lernergebnisse



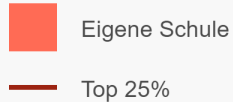
**27** Äußerungen von Su\*S als Lerngelegenheiten



**28** Unterricht ermöglicht Su\*S Lösungen/Ansichten zu begründen

# POTENTIAL ZUR KOGNITIVEN AKTIVIERUNG (mit Top 25%)

## Mittelwerte



**19** Freiräume für Su\*S bei Lösungswegen/ Ergebnissen



**20** Unterricht ermöglicht Su\*S eigene Ideen/Vorstellungen zu reflektieren



**21** Aktive Rolle der Su\*S im Lernprozess anderer



**22** Unterricht ermöglicht Su\*S Lernprozesse zu reflektieren



**23** Su\*S bearbeiten herausfordernde Aufgaben



**24** Unterricht knüpft an Interesse/ Erfahrungshorizont der Su\*S an



**25** Su\*S arbeiten selbstorganisiert



**26** Su\*S reflektieren Lernergebnisse




**27** Äußerungen von Su\*S als Lerngelegenheiten



**28** Unterricht ermöglicht Su\*S Lösungen/Ansichten zu begründen

# ÜBERSICHT DIMENSIONEN

## Mittelwerte

 Eigene Schule

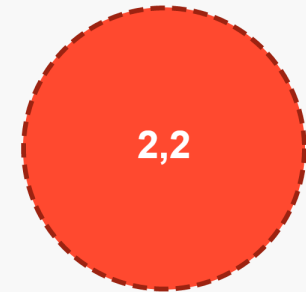
 Schulen gleicher Schulform



Klassenführung

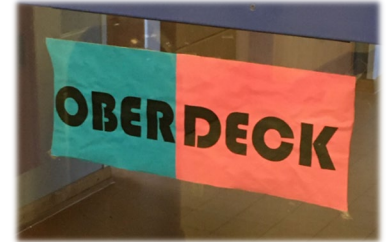


Konstruktive  
Unterstützung



Potenzial zu  
kognitiver Aktivierung

# EINBLICKE IN DEN GANZTÄGIGEN SCHULTAG



## WELCHE ANGEBOTE BEOBACHTEN WIR?

- Lernunterstützende Angebote
- Gewählte Angebote
- Offene Angebote

## WAS BEOBACHTEN WIR?

Gruppenmanagement, Autonomieunterstützung, Interaktionen, Umgang mit heterogenen (Lern-)Bedürfnissen, Rhythmisierung, Raumnutzung

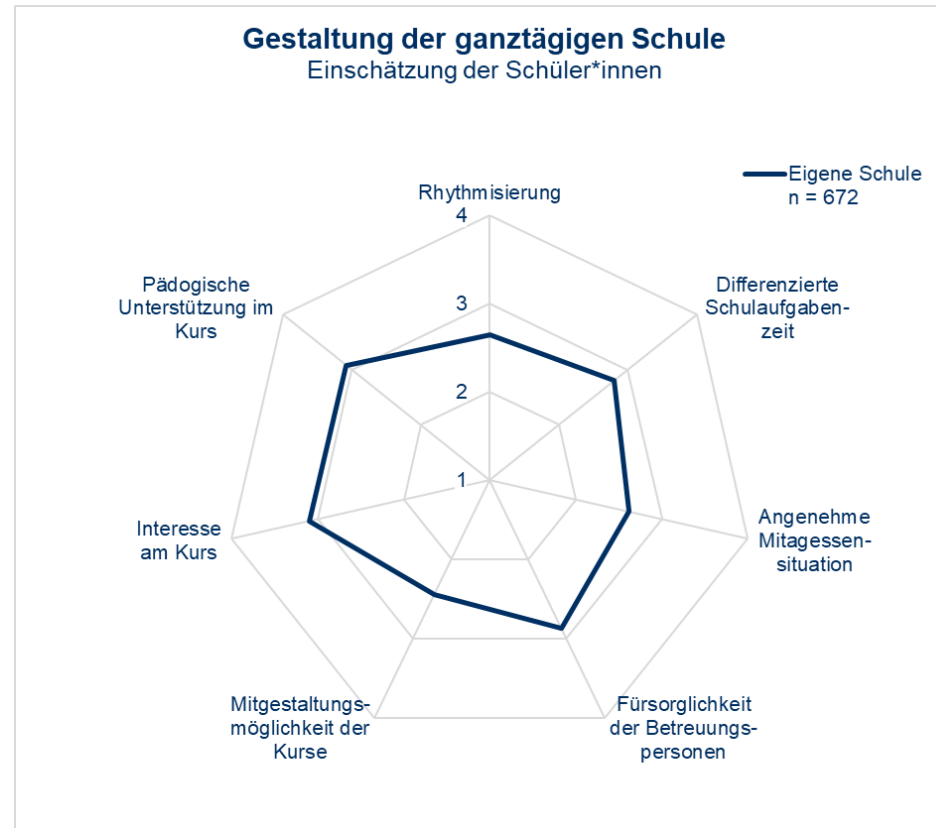
## WIE BEOBACHTEN WIR?

- Qualitative Feldbeobachtungen
- Austausch über das Beobachtete in einem geleiteten Interpretationstreffen

## BEOBACHTUNGEN AN IHRER SCHULE

- Zugewandte Pädagog\*innen
- Vielfältige Angebote mit attraktiven Kooperationspartnern
- Eher geringe Gestaltungsmöglichkeiten für die Schüler\*innen
- Welchen Mehrgewinn hat die gebundene Ganztagsschule? Potential noch nicht ausgeschöpft (z. B. Rhythmisierung, Raumnutzung)

# EINDRÜCKE AUS DER FRAGEBOGENENERHEBUNG



# ZUFRIEDENHEIT DER SCHULBETEILIGTEN





FAZIT

04



**ifbq**

Institut für Bildungsmonitoring  
und Qualitätsentwicklung



Hamburg

Die STADTTEILSCHULE AM HAFEN zeichnet sich aus...

- durch Vielfalt
- durch schülerorientierte Pädagog\*innen
- durch eine strukturierte Schulleitung

Die Schule steht vor der Herausforderung ...

- sich strukturell und konzeptionell zu klären
- die pädagogische Qualität gemeinsam weiterzuentwickeln und durch Umsetzung verbindlicher Absprachen nachhaltig zu sichern



# GELEGENHEIT FÜR RÜCKFRAGEN UND ANMERKUNGEN




**ifbq**

Institut für Bildungsmonitoring  
und Qualitätsentwicklung



**Hamburg**



Vielen Dank. Wir wünschen Ihnen  
und Ihrer Schule alles Gute!

# KLASSENFÜHRUNG



## Klassenführung

... umfasst alle Handlungen und Strategien, um einen **hohen Anteil an Lernzeit** zu sichern.

### Störungsprävention:

- funktionierende Regeln
- kontinuierlicher Unterrichtsfluss
- Lehrkraft hat Überblick über Aktivitäten der Lernenden

### Strukturierung:

- Klarheit über Stundenablauf, -ziel und Arbeitsaufträge
- kohärenter Stundenaufbau

Klieme (2006); Kunter & Trautwein (2013)

# KONSTRUKTIVE UNTERSTÜTZUNG



## Konstruktive Unterstützung

... umfasst alle Maßnahmen für eine **lernförderliche Interaktion der Lehrkraft mit den Lernenden.**

### **Unterstützende Interaktion:**

- wertschätzendes und fehlerfreundliches Klima
- motivierende Arbeitsatmosphäre
- positive Erwartungshaltung der Lehrkraft

### **Individuelle Angebote & Unterstützung:**

- anlassbezogene individuelle Unterstützung
- differenzierte Rückmeldungen
- Lernangebote zum individuellen Lernen

Klieme (2006); Kunter & Trautwein (2013)

# POTENTIAL ZUR KOGNITIVEN AKTIVIERUNG



## Potential zur kognitiven Aktivierung

... bedeutet, die Bereitschaft der Lernenden zu wecken, sich **aktiv und tiefgründig mit dem Lerngegenstand auseinanderzusetzen**.

### Anlässe zur kognitiven Aktivierung:

- herausfordernde Aufgaben, die eine hohe Eigentätigkeit ermöglichen und Freiräume für unterschiedliche Lösungswege eröffnen
- Reflexion und Weiterentwicklung eigener Vorstellungen
- Reflexion von Lernprozess und -ergebnis
- Lernende übernehmen eine aktive Rolle im Lernprozess anderer

Klieme (2006); Kunter & Trautwein (2013)

# KLASSENFÜHRUNG



## DIE PÄDAGOGINNEN UND PÄDAGOGEN

- ... schaffen durch effiziente Klassen- bzw. Gruppenführung lernförderliche Rahmenbedingungen.



ORIENTIERUNGSRAHMEN SCHULQUALITÄT 2019, S. 26



# KLASSENFÜHRUNG (mit Top 25%)

## Mittelwerte

 Eigene Schule

 Top 25%



1 Su\*S nutzen Zeit für Lernaktivitäten



2 Funktionierende Regeln



3 Pu\*P überblicken Unterrichtsgeschehen



4 Pu\*P verschaffen sich Überblick über Lernergebnisse



5 Kontinuierlicher Unterrichtsfluss



6 Verständliche Arbeitsaufträge/ Erklärungen



7 Su\*S kennen Unterrichtsablauf



8 Lernziele sind Su\*S bekannt



9 Schlüssiger Unterrichtsverlauf



10 Su\*S sind konzentriert beteiligt

# KONSTRUKTIVE UNTERSTÜTZUNG



## DIE PÄDAGOGINNEN UND PÄDAGOGEN

- 
- ... gestalten die Lehr- und Lernprozesse unter Beachtung der individuellen Lernvoraussetzungen, -interessen, -ziele und -bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler [...].
- 

ORIENTIERUNGSRAHMEN SCHULQUALITÄT 2019, S. 26

# KONSTRUKTIVE UNTERSTÜTZUNG (mit Top 25%)

Mittelwerte

 Eigene Schule

 Top 25%



**11** Wertschätzender/  
respektvoller  
Umgangston



**12** Fehlerfreundliches  
Klima



**13** Motivierende  
Arbeitsatmosphäre



**14** Pu\*P zeigen  
positive Leistungs-  
erwartungen  
gegenüber Su\*S



**15** Unterricht  
unterstützt  
individuelles Lernen



**16** Pu\*P begleiten  
individuelle  
Lernprozesse



**17** Su\*S erhalten  
individuelle  
Unterstützung



**18** Su\*S erhalten  
differenzierte  
Rückmeldungen

# POTENTIAL ZUR KOGNITIVEN AKTIVIERUNG

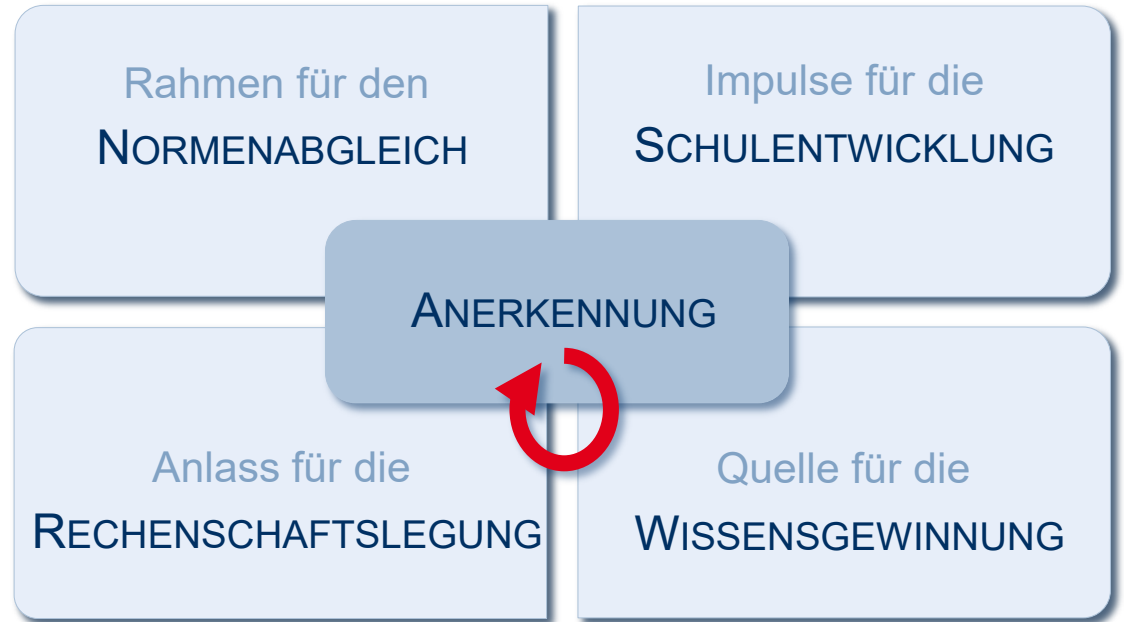


## DIE PÄDAGOGINNEN UND PÄDAGOGEN

- 
- 
- ... richten die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen [...] darauf aus, dass die Schülerinnen und Schüler zunehmend die Verantwortung für das eigene Lernen übernehmen und ihren Lernprozess selbst planen, steuern und reflektieren.

ORIENTIERUNGSRAHMEN SCHULQUALITÄT 2019, S. 26

# WAS TUN WIR?



Landwehr (2011): „Wirkungen und Wirksamkeit der externen Schulevaluation“/ Feldhoff et al. (2017): „Evaluation der Hamburger Schulinspektion“

# WAS IST UNSERE DATENGRUND- LAGE?



**Dokumente**



**Fragebögen**



**Einblicke in Lehr-Lernsituationen  
und außerunterrichtliche Angebote**



**Interviews**

# RÜCKLAUFQUOTEN

Rücklaufquote	Repräsentativität
$\geq 50\%$	repräsentativ
$\geq 20\%$	eingeschränkt repräsentativ ( $\geq 5\%$ bei Ausbildungsbetrieben)
$< 20\%$	nicht repräsentativ

Unter 10 Personen: keine Anonymität → keine Verwendung